

<b>Projekttitle</b>	<b>Die Implementation des Lehrplans 21 in den Kantonen Bern, Luzern und Zürich</b>
<b>Projektleitung</b>	Regina Kuratle PHBern Institut für Weiterbildung und Dienstleistungen (IWD) Fabrikstrasse 8 CH-3012 Bern Telefon +41 31 309 27 37 E-Mail regina.kuratle@phbern.ch
<b>Projektteam</b>	Rebecca Joss, Hilfsassistentin, PHBern
<b>Abstract</b>	<p>Der Lehrplan 21 für die Volksschule wurde im Auftrag von 21 deutsch- und mehrsprachigen Kantonen entwickelt. Anstoss dafür gaben ein neuer Bildungsartikel in der Bundesverfassung sowie das Har-moS-Konkordat der EDK, welche beide die Harmonisierung des Bildungssystems zum Ziel haben. Seit der Freigabe des Lehrplans 21 zu dessen Umsetzung in den Kantonen läuft die Implementation in kantonaler Hand. Hier setzt diese Forschungsarbeit an. Sie will am Beispiel der drei Kantone Bern, Lu-zern und Zürich untersuchen, wie der Lehrplan 21 eingeführt wird. Im Fokus der Untersuchung steht das Handeln von Akteuren der administrativen Ebene – der Bildungsverwaltungen und Pädagogischen Hochschulen – sowie ausgewählter Schulleitungen in ihrer Rolle als vom Kanton Beauftragte für die Lehrpläneinführung. Die Hauptfrage ist, wie die Implementation des Lehrplans 21 von den Hauptakteuren gestaltet wird und welche politischen, historischen und pädagogischen Einflüsse dabei massgebend sind. Herausgearbeitet werden drei kantonale Lehrplan-Implementationsstrategien, welche am Schluss miteinander verglichen werden.</p> <p>Die Rekonstruktion der administrativen Prozesse erfolgt mit Bezug auf Forschungsansätze der Lehr-planforschung und Educational Governance. Die qualitative empirische Untersuchung erfolgt in drei Phasen:</p> <p>I. Mittels einer Dokumentenanalyse werden schriftliche Dokumente aus drei Kantonen, welche im Rahmen der Lehrplan-Implementationen entstanden sind, untersucht.</p> <p>II. Anschliessend erfolgt eine Ergänzung der Ergebnisse mittels Expertinnen- und Experteninterviews und Fokus-Gruppengesprächen mit Schlüsselakteuren der Implementationsgestaltung.</p> <p>Die Untersuchung der Daten der Phase I und II geschieht anhand einer qualitativen Inhaltsanalyse. Als Ergebnis liegen drei kantonale Fallbeschreibungen vor.</p> <p>III. Schliesslich wird eine vergleichende Fallanalyse der Ergebnisse aus den drei Kantonen durchgeführt – mit dem Ziel, Unterschiede und Gemeinsamkeiten der kantonalen Einführungsstrategien zu erkennen und zu diskutieren.</p> <p>Auf der Basis der Ergebnisse wird interpretiert, welche (Rück)Schlüsse sich auf den theoretischen Rahmen sowie im Hinblick auf künftige Lehrpläneinführungen ziehen lassen.</p> <p>Diese Forschungsarbeit möchte einen Beitrag leisten zur systematischen Untersuchung, wie der Lehr-plan 21 in den Kantonen eingeführt wurde – auf sprachregionaler Ebene und in den Kantonen sind keine wissenschaftlichen Analysen zur Lehrplan-21-Einführung geplant. Weil Lehrplan-Implementatio-nen generell und das Verwaltungshandeln bei Lehrpläneinführungen im speziellen verhältnismässig wenig erforscht sind, soll die Wissensgenerierung über diese entscheidende Phase eines Lehrplanprojekts unterstützt werden. Schliesslich ist von Interesse, als wie ergiebig sich eine Governance-Analyse zu ei-ner Lehrplanumsetzung erweisen kann. Der Autorin ist bislang keine entsprechende Studie im deutschsprachigen Raum bekannt.</p>
<b>Schlagworte</b>	Lehrplan, Lehrplanforschung, Implementation, Educational Governance, Bildungsverwaltung
<b>Laufzeit</b>	01.10.2022 bis 30.04.2025

Stand: 31.10.2022